



## **Newsletter Swiss Nurse Leaders, Regionalgruppe Bern, Mai 2018**

**Gast: Fr. Klüver Cornelia, Präsidentin SBK Bern**

### ***Informationen zur Pflegeinitiative:***

Der Bundesrat hat die Initiative mit 4 zu 3 ohne Gegenvorschlag abgelehnt. Er hatte bereits im Vorfeld zwar Massnahmen zum Pflegenotstand formuliert, diese haben aber keine gesetzlichen Grundlagen. Ein Gegenvorschlag könnte von Seiten der Räte formuliert werden; es ist aber schwierig, was mehrheitsfähig sein könnte, ohne die Anliegen zu verwässern. Gibt es keinen Gegenvorschlag, oder würde der vom Initiativkomitee nicht angenommen, kommt es zur Abstimmung.

Im Fall einer Abstimmung kommen ca. Kosten von ca. CHF 1 Mio. auf den SBK CH zu (die Hälfte davon wird im letzten Jahr der Abstimmung gebraucht werden).

Zeitpunkt: voraussichtlich 2020 – 2022. Mit der Einnahme von Spenden, ist der SBK CH finanziell in der Lage den Abstimmungskampf zu führen.

Das BAG erarbeitet bis am 6. Nov. 2018 die Argumentation, zur Ablehnung der Initiative durch den BR. Diese wird im National- und Ständerat diskutiert → Es braucht dann Lobbyarbeit für die Initiative, sowohl bei der Bevölkerung, aber v.a. auch im National- und Ständerat.

Auf die Argumente der „Mengenausweitung“ und „warum auf Verfassungsebene“ wird eingegangen werden müssen! → (es gibt nur ein Initiativrecht auf Verfassungsebene).

<http://www.pflegeinitiative.ch/>

### ***Aufnahme HAC's in SBK:***

An der SBK GV 2018 wurde entschieden, dass die HAC (Health Care Assistants = FaGe, AGS etc.) sog. nichtordentliche SBK-Mitglied werden (mit allen Leistungen und Stimmrecht an der GV). Aktuell laufen dazu die Vorbereitungen, eine neue Mitgliederkategorie zu erstellen. Der Mitgliederbeitrag beträgt für 51 – 100%-Anstellung CHF 190.00 / für 0 – 50%-Anstellung CHF 156.00/ für Lernende/Studierende gratis. Pflege Bern löst sich auf Ende 2018 auf.

Siehe [https://www.sbk-be.ch/aktuell/news-detail/article/health-care.html?no\\_cache=1&tx\\_ttnews%5Byear%5D=2018&tx\\_ttnews%5Bmonth%5D=03&tx\\_ttnews%5Bday%5D=22&cHash=c86556b8b5f5bd31838821f71159764d](https://www.sbk-be.ch/aktuell/news-detail/article/health-care.html?no_cache=1&tx_ttnews%5Byear%5D=2018&tx_ttnews%5Bmonth%5D=03&tx_ttnews%5Bday%5D=22&cHash=c86556b8b5f5bd31838821f71159764d)

- ➔ Diskussion über Kampagne Mitgliederwerbung, v.a. im Langzeitbereich: auf der HP sind alle Infos aufgeschaltet. Wichtig wäre, wenn die Leitungspersonen in ihren Betrieben Werbung machen könnten.

## **Vorstand SNL Schweiz**

### ***Positionspapier Berufsprüfung in der Pflege:***

Das Netzwerk Pflege Schweiz (SBK-ASI, Swiss Nurse Leaders und Schweizerischer Verein für Pflegewissenschaft VFP) betrachtet seit einigen Monaten mit Sorge die Entwicklung der Berufsprüfungen in der Pflege und die unserer Ansicht nach gefährliche Vermischung von Kompetenzen in der Praxis.

Sie haben mit verantwortlichen Praxisvertretern Gespräche geführt, sind aber mit den Anliegen nicht durchgedrungen. Sie haben sich deshalb entschieden, ein Positionspapier für alle Mitglieder zu verfassen, welches hier einsehbar ist → [Link](#).

## **Spitex Kanton Bern**

Ursula Zybach, SP-Grossrätin ist neu Präsidentin des Verbands.

Ab 2019 sollen nach dem Willen des Grossen Rates CHF 6 Mio bei der Versorgungspflicht der öffentlichen Spitex eingespart werden. Sollte diese Sparmassnahme tatsächlich umgesetzt werden, werden viele öffentliche Spitex- Organisationen in eine wirtschaftlich schwierige Lage geraten. MiGeL: Gemäss Entscheid des Bundesverwaltungsgerichts gehört die Abgeltung von Material, welches von Fachpersonen bei den Patienten angewendet wird nicht zu den Aufgaben der Krankenkassen. Gleichzeitig ist die Übernahme dieser Kosten durch die Restfinanzierer (öffentliche Hand) bisher nicht geregelt. Dies bedeutet, dass für die Spitex – Organisationen, zumindest vorläufig, ein zusätzliches beträchtlichen Debitorenrisiko besteht.

Seit April 2018 wird die Patientenbeteiligung auch für Klienten mit geringem Einkommen umgesetzt. Dies hat die kantonale Politik im Rahmen der Sparmassnahmen für 2018 entschieden. D.h., dass alle Patienten bis zu CHF 15.95 / Tag selber bezahlen müssen. Dieses Maximum ist mit einer Stunde Pflege pro Tag erreicht. Bei täglicher Pflege kann dies mehr als CHF 450.00/ Monat ausmachen. Für Patienten mit tieferem Einkommen, welche keine Ergänzungsleistungen erhalten, kann das zu einem relevanten finanziellen Problem werden.

## **OdA Vorstand**

OdA ist sich neu am Positionieren, Nachfolgeregelung R. Gmür.

Rücktritt Rahel Gmür aus Gremien (Wiederbesetzung durch OdA G-Vertreter).